Einzelpreis 40 Groschen

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.90 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 16 | Landeck, den 21. April 1951 | 6. Jahrgang

Ist Rücksichtslosigkeit wirklich Trumpf?

Warum wir dieses Thema gewählt haben? Weil man seinen Auswirkungen täglich auf Schritt und Tritt begegnen muß, leider! Dabei wäre oft mit nur ein bißchen Rücksicht mancher Stein aus dem Wege geräumt, aber man kann andererseits oft auch mit dem berühmten Zaunpfahl winken, um jedoch nur ein blödes und unverständiges Grinsen, wenn nicht noch weit Rücksichtsloseres, zur Antwort zu erhalten.

Man schimpft viel über die sogenannte „gute, alte Zeit", aber in dieser Hinsicht wenigstens hatte sie ihre wirklich guten Seiten. Die Kinder wurden viel mehr zu Anstand und Ritterlichkeit erzogen, als es heute leider der Fall ist. Um einem Kinde Anstand und Taktgefühl beizubringen, braucht es keine goldene Wiege oder ein eigenes Kinderzimmer; nein, jedes, auch das ärmste Kind kann ein ritterlicher Mensch werden. Es handelt sich hier nur um die Erziehung durch Eltern und Lehrerschaft; aber auch letztere kann keine Wunder wirken, wenn das Kind zuhause dann tun kann, was es will!

Geht man heute an irgendeinen öffentlichen Ort, nehmen wir als Beispiel das Postamt oder den Bahnhof Landeck, dann muß man es geradezu als Wunder bezeichnen, wenn einer alten Frau von einem jungen Burschen die Türe nicht gerade vor der Nase zugeschlagen wird. Früher lehrte man die Kinder, daß sie alten, besonders gebrechlicheren Leuten in jeder Weise behilflich sein sollten, heute ist es umgekehrt: Ein altes Weiblein auf der Straße muß wirklich froh sein, wenn es nicht von einer dahertollenden Lausbubenschar umgerissen wird; wird es angestoßen und macht es seiner berechtigten Empörung Luft, dann ist ein organisiertes Ausspotten die Folge. Ein freundliches Grüßen von Kindern gegenüber Erwachsenen ist leider eine große Seltenheit geworden. Lieber aber setzen sich die Kinder auf Fahrräder, Rodeln und Roller, um durch ihre, allerdings oft unbewußte Rücksichtslosigkeit ihre Spielgefährten und auch vollkommen unbeteiligte Leute zu gefährden. Da kann man mahnen und schelten oder strafen, es nützt einfach alles nichts.

Wir haben letztes Jahr von Tierquälereien mehrerer Buben auf den Weiherböden berichtet und dabei von einem Augenzeugen gehört, daß er - als er die Lausbuben deswegen zur Rechenschaft ziehen wollte - von ihnen noch verhöhnt und sogar mit einer Steinschleuder bedroht wurde! Nun gut. In wenigen Jahren werden aus diesen Bürschlein Burschen geworden sein, sie werden wahrscheinlich nicht zahmer, sondern eher noch wilder geworden sein. Mit ihren Fahrrädern, Motorrädern usw. werden sie die Straßen unsicher machen - das Beispiel haben sie jetzt schon bei den Erwachsenen, die oft zu mehreren nebeneinander nach Dienstschluß z. B. die Strecke Stadt - Perjen - Zams höchst verkehrshindernd bevölkern -, mit ihren groben Manieren werden sie wahrscheinlich zu den von jedem Ballveranstalter gefürchteten Stänkerern werden - siehe Beispiel vom Tanzabend des Skiklubs am Sonntag nach 2 Uhr früh! - oder aber sie werden als betrunkene Ballbesucher jene Manieren annehmen, die sie von einigen Burschen kürzlich lernen konnten, als diese ihre Notdurft in Hüten und auf Stiegen eines Gasthofes in unserer Umgebung verrichteten! Sind das nicht schöne Erfolge?

Man werfe aber nicht alle Steine nur auf die Kinder!

Wenn nicht eine eiserne Erziehungshand sie doch noch zu Zucht und Sitte bringen kann, die Kinder daher die schlechten Beispiele der Erwachsenen immer wieder sehen müssen, dann klopfen doch lieber wir Erwachsenen schuldvoll an die Brust. Ist es ein Wunder, wenn die Buben schon jetzt alle öffentlichen Anlagen beschädigen, wenn sie bei ihren älteren Zeitgenossen sehen können, wie diese die zur Erholung aufgestellten Ruhebänke oft sehr gewaltsamen Änderungen unterziehen, sie umstürzen, beschmutzen, besudeln usw., oder die Innufer durch jedmöglichen Unrat verunreinigen. Leute, die in Schweizer Großstädten gewesen sind, werden es uns bestätigen, daß z. B. in Zürich auf den Straßen nicht einmal Papierschnitzel weggeworfen werden, bei uns aber werden Abfälle in ganzen Kübeln auf öffentlichen Anlagen abgeleert. Es ist auch eine Rücksichtslosigkeit, in der belebtesten Straße Landecks die Staubtücher auf die Passanten auszuschütteln, sogar dann noch, wenn sich Trauergäste zu einem Leichenzuge sammeln!

Mancher mag hier einwenden: Was gehen mich Rücksichten überhaupt an, wenn ich erstens einmal keine Zeit habe und die Leute mich ja doch nicht kennen! Nichts Leichteres, als diese unüberlegte Einwendung zu widerlegen. Weil eben viele Leute keine Zeit haben, fahren sie rücksichtslos viel zu schnell; entweder verunglücken sie dann oder stehen wegen Körperbeschädigung vor dem Richter. Im Gefängnis haben sie dann umso mehr Zeit ... Was das zweite betrifft, so könnte jene Dame, der Du die Türe beim Postamt Landeck auf die Hand schlugst, vielleicht eine hier auf Erholung weilende Ausländerin sein, welche nach ihrer Rückkehr ihren Bekanntenkreis warnen wird, hieher zu kommen, vielleicht noch mehr dazu reimen wird, was unserem Fremdenverkehr nur schaden könnte. Aber es gibt auch Gelegenheiten, wo man Zeit genug haben könnte, um Rücksichtslosigkeiten zu vermeiden. Wenn wir hier ein

etwas heikles Problem berühren, so tun wir dies auf große Gefahr hin: die Vereinsbälle. Wie uns von früheren Obmännern führender Landecker Vereine mitgeteilt wurde, gab es früher in Landeck keine Mauerblümchen auf Bällen, denn sämtliche Tänzer des Vereins waren auf Touren gebracht und brachten auch ältere Damen in den Genuß des Tanzes. Auch diese Sitte ist abhanden gekommen. Nicht nur, daß es oft sogar zwei, einen Tanzabend miteinander veranstaltenden Vereinen nicht gelingt, die „eingeladenen" Damen zum Tanze zu bitten, im Gegenteil, man bewegt sich auf dem Tanzboden mehr wie auf einem Schlachtfeld, so daß man oft meinen könnte, es mit einer Horde wildgewordener und ausschlagender Stiere zu tun zu haben..

Es gibt noch viele Arten von Rücksichtslosigkeit, u. a. auch die, mit Keuchhusten behaftete Kinder in Schulen oder Kindergärten weiterzuschicken, damit ja viele andere Kinder mitangesteckt werden.

Zum Abschlusse wollen wir unseren Lesern eine Begebenheit nicht vorenthalten, die selbst für sich spricht, wo man sich aber dann nicht zu wundern braucht, wenn die Kinder eben auch nicht anders werden: Am Sonntag war am Perjenner Sportplatz eine harte und auch als solche bekannte Mannschaft zu Gast, wobei es nicht nur einige, sondern sogar viele unnötige Grobheiten absetzte. Als der einheimische Tormann dann einem Gegner, ob absichtlich oder nicht, mit den Schuhen gegen den Magen trat, meinte eine Frau - in Anwesenheit ihrer Kinder - zu ihrem Manne, als der Verletzte hinausgetragen werden mußte: „Noch viel stärker hätte man ihm hineinschlagen müssen, es ist eh noch zu wenig!", worauf ihr Mann nicht nur beipflichtete, sondern sogar noch rief, als der gegnerische, faire Torhüter einen Ball gehalten hatte und von niemandem irgendwie behindert wurde: „Haut's ihn zamm!" Wenn er es - sein Äußeres war gerade nicht das eines Boxers - wahrscheinlich nur wegen verhinderter Schlaglust tat, so müssen die Kinder zu ihrem Vater als geradezu einem Helden aufschauen ... H. Weber

Motorradunfall mit 2 Todesopfern

Gegen 1/2 4 Uhr nachmittags stießen am Sonntag in einer leichten Kurve der Bundesstraße unterhalb von Zams der aus Landeck kommende 29jährige, verheiratete, in Fließ-Eichholz wohnhafte Postangestellte Hans Geiger und der aus der Gegenrichtung fahrende 23jährige Kurt Steinmayr aus Innsbruck mit ihren Motorrädern so zusammen, daß beide ungefähr 30 m auseinandergeschleudert wurden. Während Geiger infolge seiner schweren Verletzungen auf der Stelle tot liegen blieb — er ist der Vater zweier kleiner Kinder —, starb Steinmayr kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus Zams. Der Soziusfahrer des letzteren, der 18jährige Harald Stockhammer aus Innsbruck, erlitt einen Oberschenkelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung; er wurde noch im Laufe der Nacht in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus nach Innsbruck eingeliefert. Nach der Sachlage — Zeugen sind keine vorhanden — dürfte einer der beiden Kradlenker die Kurve geschnitten haben.

Bez.-Schulinspektor Max Larcher zum Gedenken

Die lange, bewegte Zeit von 1938, als Reg.-Rat Larcher in den Ruhestand trat, bis 1951 hat es nicht vermocht, das Gedenken an ihn auszulöschen, was besonders die Teilnahme an seinem Begräbnis zeigte, die zu einer eindrucksvollen Kundgebung für den verstorbenen Bezirksschulinspektor wurde. Trotz des rauhen Wetters waren Lehrerinnern und Lehrer aus den fernsten Teilen unseres Bezirkes erschienen, um ihrem ehemaligen Vorgesetzten Ehre zu erweisen und damit zu bezeugen, daß er nicht vergessen sei von jenen, denen er einmal als Vorgesetzter, aber auch als guter Mensch nahegestanden war. Insp. Larcher war ein genauer, ja strenger, aber auch verständiger Vorgesetzter, der auch die Meinungen seiner Untergebenen mit der seinen immer in Einklang zu bringen versuchte; manches schlimme Wetter hat er von seinen Lehrpersonen abgewendet, für welche er immer Zeit hatte, mochten die Aktenstöße auf seinem Schreibtisch auch zu Bergen angewachsen sein. Sein guter Rat, zu dem er auch, wenn es notwendig war, die Tat setzte, hat vielen geholfen, wofür wir ihm über das Grab hinaus danken.

(Aus den Kreisen seiner ehemaligen Untergebenen)

Die Heimatbühne Landeck hielt am Samstag ihre fällige Generalversammlung ab, wobei aus dem Tätigkeitsbericht u. a. besonders hervorging, daß es der Bühne im abgelaufenen Berichtsjahr gelungen ist, den anfangs ziemlich hohen Schuldenstand — er war durch den Zwang, alle Kulissen und Requisiten völlig neu anzuschaffen, nachdem alles Vorhandene abhanden gekommen war, entstanden — auf ein erträgliches Maß herabzumindern. Zum neuen Obmanne wurde der Bankbeamte Franz Beer gewählt, während der alte Ausschuß nur dadurch Veränderungen erfuhr, als die einzelnen Funktionäre Stellvertreter erhielten; insbesondere wurde die Spielleitung wieder Hans Oberparleiter anvertraut.

Epp
SIE IST WIEDER ÜBERALL ERHÄLTLICH
DIE GUTE, AUSGIEBIGE
Salmiak-Terpentin-Spezial-Seife
GELB - MIT DER BLAU-GELBEN SCHLEIFE
Unerreicht in Sparsamkeit und Waschwirkung

Trauungen. In Landeck heirateten am 14. April der Tischlergeselle Franz Ladner, Perfuchsberg 19, und die Haustochter, Ida Pesjak, Malserstraße 39. - Kürzlich heirateten in Serfaus der Bergführer Johann Bombardelli, Jubiläumstraße 13, und die Verkäuferin Helene Prantl aus Imst.

In Zams wurde geboren am 9. 4. eine Helga Margarethe dem Mineur Edwin Hirschberger und der Maria geb. Widensky, Kappl 116. - Auf Verlangen des in Nr. 14 vom 7. 4. 51 angegebenen Kindesvaters der am 26. 3. geborenen und 2 Stunden später gestorbenen Ida, Friedrich Thöni, Tösens 4, wird berichtigt, daß er von der angegebenen Kindesmutter seit 1948 gerichtlich geschieden ist. - Es starb am 16. 4. der Bauer Alois Lenz, Tösens 52, 76 Jahre alt.

Bunter Abend in Ried. Bereits am vorletzten Sonntag veranstaltete die Ried er Musikkapelle einen gänzlich ausverkauften Bunten Abend, der diesen Sonntag nun wiederholt wurde und sich wieder sehr guten Besuches erfreuen konnte. Nach zur Einleitung gespielten Musikstücken einer Abteilung der Musikkapelle trat Schulleiter Erwin Tschiderer mit der von ihm gegründeten Sängerrunde „Siegmundskron" vor das Publikum und erntete mit den zahlreichen gesanglichen Darbietungen dieses gemischten Chors uneingeschränkten Beifall. Die Leistungen dieses Klangkörpers sind umso höher zu bewerten, als der Chor von Grund aufgebaut werden mußte und dazu noch den Hauptanteil des

Abends bestritt. Besonders beim „Glockenjodler" bewährte sich die bestens eingeschulte Dynamik, Stimmenzusammensetzung und Disziplin der 18 Sänger am deutlichsten (dieses Volkslied war damals ja auch der Erfolg Tschiderers mit seiner Landecker Volksschulklasse beim letztjährigen Jugendsingen!). Verhältnismäßig gut gefielen auch die Darsteller des „umgestülpten Brauthandels", eines Zweiakters, welcher von den Sängern, ebenfalls unter der Spielleitung von Schulleiter Tschiderer, gebracht wurde. Von vielen Leuten wurde Tschiderer gebeten, diesen Chor weiterzubilden, was er für den Herbst versprach, da die Mitglieder über den Sommer mehr ihrer Arbeit nachzugehen und daher weniger Zeit zu Proben haben.

Jägerversammlung in Landeck

Am Sonntag vormittags trafen sich die Jagdpächter und Hegemeister unseres Bezirkes in Landeck beim Pircher, um einschlägige Fragen zu besprechen. Unter dem Vorsitze von Bezirksjägermeister BM. Hans Zangerl wurden besonders die Fragen der Hegegemeinschaften und des Wildschadens behandelt, wobei seitens der Bauernkammer die verständnisvolle Haltung der Jagdpächter zur Sache der Wildschäden hervorgehoben wurde; es dürfte sicher möglich sein, in dieser Angelegenheit eine alle Teile befriedigende Lösung zu finden. Nachmittags war eine Versammlung aller Jäger im Landecker Vereinshaus angesetzt, die sehr stark besucht war und wo sehr interessante Jagdfilme gezeigt wurden. Zugleich wurde von Vertretern des Tiroler Jägerverbandes ein Referat in Form eines Zwiegespräches über den Abschußplan gehalten. In diesem Zusammenhange weisen wir auch auf das jägerisch gestaltete Schaufenster der Buchhandlung Jöchler in Landeck hin.

Gendarmeriebeamter auf Dienstgang gestorben

Am Dienstag nachmittags begab sich der Kdt. der Grenzkontrollstelle Fuhrmannsloch, Kay. Insp. Franz Gfall, zur Überwachung des illegalen Grenzverkehrs allein in Richtung Mutzeköpfe. Als er am Abend nicht zurückgekehrt war, begab sich um 22 Uhr eine Streife auf seine Suche, die ihn bald tot auffand. Er hatte einen steilen, mit hartem Lawinenschnee und geknickten Baumstämmen bedeckten Lawinenhang überquert, was aus den Spuren gut ersichtlich war. Vermutlich infolge plötzlichen Unwohlseins (Herzanfall?) hatte Gfall dann das Bewußtsein verloren und war gegen 50 m abgestürzt und mit dem Kopfe an eine Fichte angeprallt, was ihn für einige Zeit betäubt haben dürfte. Dann dürfte er versucht haben, sich aufzurichten, wobei er wieder abrutschte und mit einem Fuße in den Ästen hängen blieb. Im Schnee waren noch deutliche Atemspuren zu sehen, wo er dann gestorben ist.

Eine Bierflasche auf den Kopf erhielt in der Nacht auf Sonntag ein 21jähriger Perjenner Bursche, als er, nachdem er mit einigen Kameraden in einen Perfuchser Gasthof gekommen war, allein kurz ins Freie gegangen war. Wie er wieder ins Haus zurückgehen wollte, schlug dem völlig Ahnungslosen — seiner Vermutung nach ein Ausländer — jemand eine Bierflasche auf den Kopf; wegen einer Gehirnerschütterung und stark blutender Wunden mußte er ins Spital Zams eingeliefert werden.

Das Tanztrio Luis Brunner, für den samstägigen Unterhaltungsabend des SKL. und IWV. verpflichtet, zeigte auch in Landeck sein in mehreren deutschen Hotels und im süddeutschen Rundfunk bestens bewiesenes Können in wirklich gelungener Weise. Was besondere Anerkennung verdient, ist das fleißige Aufspielen zum Tanze, aber auch die geschickte Einflechtung von Parodien zeitgemäßer Art, welche das zahlreiche Publikum in höchst angenehme Stimmung brachten. Etwas ungewohnt war das Spielen mehrerer, aufeinander folgender Tänze, welches es den tanzbeflissenen Vereinsmitgliedern nicht leicht machte, die üblichen Pflichttänze zu absolvieren. Der SKL. dankt hiemit der Fa. Grießer für die kostenlose Bereitstellung der Lautsprecheranlage.

SPORT

ESV. Oberinntal — SV. Silz 1:4 (0:2)

Diese Partie sah gleich vom Anpfiff weg nach einer sicheren Sache der Platzherren — ihr Sieg über Ötztal hatte alle Tiroler Fußballanhänger aufhorchen lassen! — aus, die mit großem Ungestüm und schwungvollen Kombinationszügen das Gästetor geradezu berannten, doch die bekannt harte Silzer Gangart unterbrach das Spiel immer wieder höchst ungünstig, aber auch der Silzer Torhüter ließ sich nicht ohne weiteres schlagen. Zu einer Zeit, wo es längst 2:0 für den ESV. hätte lauten müssen (Stangenschüsse!), stand es leider umgekehrt, nachdem Eigl aus einem Gedränge und durch einen Unhaltbaren bezwungen worden war. Nach Seitenwechsel beherrschten die Eisenbahner weiterhin eindrucksvoll das Spiel, aber weitere Lattenschüsse und Abseitsfallen (Böhm!) verhinderten Zähler, bis endlich Fadum beim Stande von 0:3 mit einem schönen Freistoß den wahrlich längst verdienten Treffer schoß. In den letzen Spielminuten mußte Eigl noch einen haltbaren Weitschuß passieren lassen. Das Vorspiel endete 2:1 für die ESV.-Jugend.

SV. Zams — SV. Jenbach 3:1 (0:0)

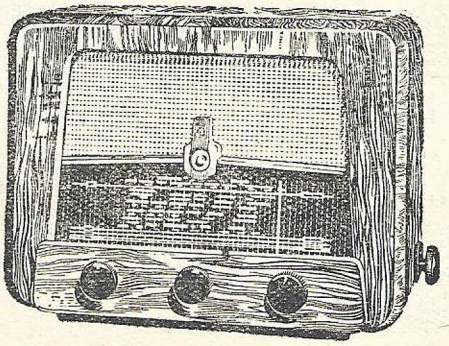
Nach der Auflösung von Blauweiß-Telfs konnten die Zamser die spielstarken Jenbacher zu einem Freundschaftsspiel verpflichten. Vom Wind begünstigt, spielten die Gäste in der ersten Halbzeit überlegen, doch ließ die zähe Arbeit der Zamser Abwehr keinen zählbaren Erfolg zu. Nach

Fachmännisch beraten und größte Auswahl aller Marken und Typen

RADIO LENFELD

LANDECK beim Kino - Tel. 437

Reise- u. Auto-Radio

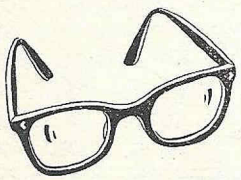


Philips Adagio 51

Der meistgekaufte Radioapparat um

S 1595.-

auf bequeme Ratenzahlung!



Innerhalb von 2 Tagen
jede Brille nach Rezept!
Optiker J. PLANGGER
J. Weiskopf's Nachf.
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Wiederbeginn hatte Zams weit mehr vom Spiel und erreichte durch Ossi das Führungstor, der wenig später auf 2:0 erhöhte. Schließlich markierte noch Wurzer, der als rechter Flügel eingesetzt war. Erst in letzter Minute glückte den Unterländern der verdiente Ehrentreffer. Das Spiel war fair und zeigte beiderseits gute Leistungen.

Alle drei Mannschaften spielen am Sonntag:

In Zams stehen sich ESV. und Zams um 15 Uhr (Jugendvorspiel 13.30 Uhr) gegenüber, während die Landecker zu ihrem ersten heurigen Spiel nach Ötztal fahren müssen.

Die Tiroler Geländelauf-Meisterschaften 1951

wurden dem ASV. Landeck übertragen, welcher diese diesen Sonntag ab 10 Uhr auf der Trams in den Jugend-, Junioren-, allgemeinen, Alters-, Damen- und Gästeklassen durchführt. Zur Vergebung gelangt der Titel eines Tiroler Meisters im Geländelauf für jede Klasse. Meldungen sind bis zum Start möglich. Nenngeld Jugend S 1.—, alle übrigen Klassen S 2.—; Siegerverkündung und Preisverteilung anschließend.

Stadtgemeindeamt Landeck

Anmeldung von Tanzveranstaltungen. Über Weisung des BM. für Inneres wird die Stempelgebühr für die Erteilung von Tanzbewilligungen wie folgt festgesetzt: 1. Bei zahlbarem Eintritt: Eingabe S 20.-, Bewilligung S 40.-; 2. Bei freiem Eintritt: Eingabe S 4.-, Bewilligung gebührenfrei.

Hinweis auf Verlautbarungen. An den Amtstafeln ist eine Bekanntmachung über die am 26. 4. 1951 auf dem Viehmarktplatz stattfindenden Ziegenbockkörungen, sowie über das Einfuhrverbot von lebenden Hunden nach Bayern angeschlagen, worauf Interessenten aufmerksam gemacht werden.

Eintagskücken
jeden Montag bei
GEFLÜGELZUCHT SCHERL, GRINS

Suche gute Köchin, welche auch Haushalt mit 2. Beihilfe verrichtet, in gepflegten Geschäftshaushalt. Familiäre Behandlung, guter Gehalt, geregelte Freizeit. Familie Hans Grafl, Landeck

Zufrieden und froh
sind Sie immer mit dem Einkauf von hübschen Sommerstoffen u. guter Wäsche
bei der Firma **Anna Fesjak**
LANDECK, Maisengasse 16

Gefunden wurden 1 Armbanduhr, 2 Brieftaschen mit größeren Geldbeträgen, 2 Taschenmesser, 1 Autorückstrahler, 1 Schal, mehrere einzelne und Handschuh-Paare (meist vom Kino).

Rotlaufschutzimpfung. Zur Bekämpfung des jährlich gehäuft auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich, auch im Jahre 1951 in den gefährdeten Beständen diese Schutzimpfung durchzuführen. Um den dafür erforderlichen Impfstoff rechtzeitig sicherzustellen, werden die an der Impfung ihrer Schweine interessierten Besitzer eingeladen, die Anzahl der zu impfenden Tiere bis spätestens 24. 4. 1951 im Rathaus, Zimmer 3, bekanntzugeben. Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Feuersirene in Perfuchsberg. Der 6. Zug der Freiwilligen Feuerwehr Landeck in Perfuchsberg hat für seine Alarmierung eine, bei der „Schönen Aussicht" angebrachte Alarmsirene erhalten, mit welcher jeden Samstag 12 Uhr kurzer Probealarm, wie in der Stadt, gegeben wird.

Gefährlicher Rehbock abgeschossen. In Eichholz trieb seit einiger Zeit ein dreijähriger Rehbock sein Unwesen indem er nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene scharf anging und zum Teil erheblich verletzte. Der Bock, welcher bei Menschen aufgezogen und seit über einem Jahre in die freie Wildbahn gelassen worden war, wurde am Dienstag nun von einem Jäger zur Strecke gebracht.

Ein Einkaufsgutschein zu S 20.-,

von der Firma J. Huber & Co., Landeck-Bruggen, als 172. Preis für das 2. Weihnachts-Preisausschreiben gespendet und nicht eingelöst, ist der Gewinst unseres heutigen Preisrätsels (Auflösungen mit Kupon wieder bis Mittwoch 12 Uhr bei uns einzulangen), welches zur Abwechslung aus folgendem **Besuchskartenrätsel** besteht:

Gemeindeblatt
30.
Preisrätsel

ERICH KETTER
KOELN

Welchen Beruf hat der Herr?

Das moderne Schreibgerät
ist der **Kugelschreiber**
Preise: 7.80, 12.—, 18.—, 30.—, 36.— S
Kugeltinter: Deutsche Marke „UHU" 82.50
Buchhandlung J. Grissemann IMST UND LANDECK

Jene Person, die am 12. April (Donnerstag) vormittag ca. 25 m nach dem Eingang zur Donau-Chemie-AG. (Richtung Bahnhof) die in einem Briefumschlag eingewickelte Herrenarmbanduhr „Gisa" von der Straße aufhob, wurde erkannt und beobachtet, wie der leere Umschlag wieder weggeworfen wurde. - Bei Abgabe der Uhr innerhalb einer Woche beim Fundamt wird von Anzeige abgesehen und Finderlohn zugesichert. -

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 22. 4. bis 28. 4. 1951

Sonntag, 22. April: 4. Sonntag nach Ostern - Laientag der Männer — 6 Uhr Standesmesse für Frau Maria Schwab, 7 Uhr hl. Messe für Alois Gabl, 7.45 Uhr Männermesse nach Meinung B., 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Monika und Aloisia Ortler, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht

Montag, 23. April: Hl. Georg — 6 Uhr hl. Messen für Franziska und Maria Travaglia und für die armen Seelen, 7.15 Uhr hl. Messen nach Meinung u. f. Frau Dr. Rosa Pezzei, 8 Uhr hl. Messe f. Herrn Schulinspektor Max Larcher

Dienstag, 24. April: Hl. Fidelis v. Sigmaringen — 6 Uhr hl. Messe f. Georg Haag, 7.15 Uhr hl. Messen f. Frau Maria Schwab u. f. Josef u. Paula Geiger, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. verstorbene Geschwister Lindenthaler, 8 Uhr Jahresmesse für Julius Mucher

Mittwoch, 25. April: Fest des hl. Evangelisten Markus — 6 Uhr Bittprozession im Friedhof u. hl. Messe f. Franz Gottenhuemer u. f. Roman u. Johanna Tilg, 7.15 Uhr hl. Messen für Julius Vorhofer und für Maria Bangratz, 8 Uhr Jahresamt für Engelbert Stenico

Donnerstag, 26. April: Hll. Cletus und Marcellinus — 6 Uhr hl. Messe für Josef und Johanna Kleinheinz, 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse für Paula Schwarz, 7.15 Uhr hl. Amt für Philomena und Johann Lenz u. hl. Messe für Verstorbene der Familie Kircher, 8 Uhr 1. Jahresamt für Notburga Stecher

Freitag, 27. April: Hl. Petrus Canisius — 6 Uhr hl. Messen f. Josef u. Johanna Gabl u. f. Marianne Geiger, 7.15 Uhr Jahresmesse für Anselm Wille und hl. Messe für Anton Söser, 8 Uhr hl. Messe für Hans Wanschura

Samstag, 28. April: Hl. Paulus vom Kreuz — 6 Uhr hl. Messe für eine Verstorbene u. Jahresmesse f. Maria Singer, 7.15 Uhr Jahresmesse für Barbara Thöni, 8 Uhr Jahresamt für Rosa Scholin; 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Besonderes: Mittwoch 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen von 14 — 18 Jahren

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 22. 4. 1951:
Dr. Gretl Materna, Landeck, Fischerstr. Nr. 34, Tel. 354

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Mittelgroßer, guterhaltener **Sparherd,** womöglich mit Rechtsanschluß, zu kaufen gesucht.
Angebote an Aloisia Hauser, Pians 17, erbeten.

Per sofort gesucht
Köchin oder tüchtiges Mädchen mit Kochkenntnissen, bei guter Bezahlung für Geschäftshaus in St. Anton a./A.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Nehme gute **Kuh** (bis 9 l Milchleistung) bis zur Alpung ans Futter.
Peter Raggl, Perfuchsberg 1

Frühlingswünsche
die sich leicht erfüllen lassen

Damenstrümpfe	ab S	12.80
Damensockerln in allen Farben	„ S	12.90
Wäsche:		
Einzelhoserln	„ S	14.80
Garnituren (Hemd u. Hoserl)	„ S	28.—
Unterkleider	„ S	47.—
Nachthemden	„ S	98.50
Netz-Hüftgürtel, sehr angenehm	„ S	22.—
Damen-Poloblusen in allen Farben	„ S	67.40
Damen-Pullover, kurzärmelig	„ S	65.—
Röcke, sehr kleidsam	„ S	78.—
Kulijacken in Pastellfarben	„ S	275.—
Frühlingskleider, Woll-Jersey	„ S	298.—
Mäntel	„ S	462.—

MODENHAUS HUBER

Lichtspiele Landeck

Der beste Abenteurerfilm des Jahres!

Robin Hoods Abenteuer

Olivia de Havilland und **Errol Flynn,** dem die Rolle des englischen Räuberhelden auf den Leib geschrieben wurde, in diesem spannenden **Farbfilm**

Samstag, 21. April um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 22. April um **2, 4, 6 und 8 Uhr**
(Wegen des großen Andranges 4 Vorstellungen!)

Buster Crabbe und sein Wunderpferd FALCON in

Das Gespenst des wilden Pferdes

Ein Freund der Bauern lockt mit einem raffinierten Plan Bankräubern das zum Schaden der Bauern gestohlene Geld heraus!

Dienstag, 24. April um 8 Uhr
Mittwoch, 25. April um 8 Uhr

Ernst Waldow, Rudolf Reif, Olga Limburg u. a.:

Die vertauschte Großmutter

Ein äußerst lustiges ländliches „Kriminalrätsel" um eine Schwarzschlachtung!

Donnerstag, 26. April um 7 Uhr
Freitag, 27. April um 8 Uhr

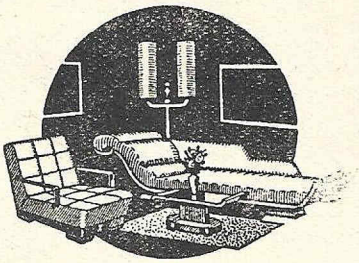
Sie fragen, wie Sie Ihren beengten Wohnraum ändern könnten?

Diese Frage können Sie sich selbst beantworten.
Kommen Sie und urteilen Sie selbst:

Ein raumsparendes, formschönes und praktisches Wohnschlafzimmer

Gleichzeitig überzeugen Sie sich von meiner großen Auswahl an Wohnzimmern, Küchen und Polstermöbeln

Auf Wunsch Teilzahlung!



MÖBELHAUS ARTHUR ZANGERL, LANDECK
Bruggfeldstraße 25
Ruf 348

Neuwertiger **Stubenwagen,** weißes Korbgeflecht, mit Dach und Nylonmatratze, um S 150.- zu verkaufen. Landeck-Perjen, Kirchenstraße 9

Neuwertiger **Herren-Mantel** für stärkere Figur, günstig abzugeben
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Kellnerin und Hausmädel
für sofort gesucht.
Gasthof „Hirschen", Pettneu a. A.

100-er DKW
in fahrbereitem Zustande, zu verkaufen.
Näheres: Gemeindeamt Prutz

R. Fimberger
RUF 513

Günstige Gelegenheiten

gebrauchter Radios

D. K. E.	S 100.—
V. E. hoch	S 150.—
Horny Belcanto	S 250.—
Frz. Super W 5 Röhren, 3 Wellen	S 350.—
Horny Mascot W Super 4 Röhren, 3 Wellen	S 450.—
Sonora Zwerg GW Super 5 Röhren, 3 Wellen	S 500.—
Lorenz Zwerg Super 4 Röhren, 2 Wellen	S 500.—
Frz. Super GW 5 Röhren, 3 Wellen	S 500.—
Philips Präludio W 4+1 Röhre, 3 Wellen	S 550.—
Phonola Zwerg-Super 4 Röhren, 2 Wellen	S 550.—
C. G. E. Großsuper W 5 Röhren, 3 Wellen	S 600.—
Telefunken 546 W 5 Röhren, 3 Wellen	S 680.—
A. E. G. Super 423 GW 5 Röhren, 3 Wellen	S 700.—
Eumig 430 GWH 5 Röhren, 3 Wellen	S 800.—
Kapsch 440 GW 5 Röhren, 3 Wellen	S 800.—

Alle Apparate sind in meiner Spezialwerkstätte überholt und absolut einwandfrei. Auch auf Teilzahlung. Zwischenverkauf vorbehalten.